

Kulturamt

Sitzungsdrucksache Nr. 067/2004  
**-öffentliche Sitzung-****B e s c h l u s s v o r l a g e**

<b>TOP: Bewirtschaftung der Haushaltsmittel des Kulturhauses</b> <b>Hier: I. Erstellung eines Bewirtschaftungsplans</b> <b>II. Ermächtigung zu Vertragsabschlüssen</b>
--

**Vorgesehene Beratungsfolge:****Termine:**

Kulturausschuss

10.03.2004

Hauptausschuss

15.03.2004

Rat der Stadt Lüdenscheid

29.03.2004

**Beschlussvorschlag:**

- I. Die in der Anlage 1 vorgesehenen Haushaltsansätze werden in den Bewirtschaftungsplan des Kulturhauses für die Spielzeit 2004/2005 vom 01.08.2004 bis 31.07.2005 übernommen.
- II. Die Verwaltung wird ermächtigt, im laufenden Haushaltsjahr für die Spielzeit 2004/2005 Vertragsabschlüsse für das Veranstaltungsprogramm des Kulturhauses bis zur Höhe von 420.000 € vorzunehmen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Bei Gegenüberstellung der Einnahmen und der Ausgaben ergibt sich ein um Dividende, Steuererstattung, kalkulatorische Beträge und Beträge der Leistungsverrechnung bereinigter Zuschussbedarf für die Spielzeit 2003/2004 in Höhe von 879.143.

**Grundlage der Aufgabe:**

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

## **Begründung:**

- I. Für die am 01.08.2004 beginnende Spielzeit 2004/2005 ist ein Bewirtschaftungsplan zu erstellen, um eine spielplanbezogene Darstellung und Verfügbarkeit der Einnahmen und Ausgaben für das Kulturhaus zu erhalten. Damit wird die finanzielle Grundlage für die rechtzeitige Vorbereitung des Programmangebotes geschaffen.

Während der Bewirtschaftungsplan für die laufende Spielzeit 2003/2004 im Frühjahr 2003 noch mit einem Zuschussbedarf in Höhe von 909.368 € verabschiedet wurde, wird für die kommende Spielzeit 2004/2005 ein um über 30.000 € geringerer Zuschussbedarf prognostiziert. In erster Linie ist dafür ausschlaggebend der Ansatz bei den Personalausgaben. Bemerkbar macht sich hierbei, dass sich in Altersteilzeit befindende ehemalige Mitarbeiter ab Sommer 2004 endgültig in den Ruhestand eintreten und damit nicht mehr den Personaletat belasten. Weiterhin ist neben dem regulären Veranstaltungsbudget kein Extra-Etat für Besonderheiten innerhalb des Spielplanprogramms vorgesehen (z. B. Theater-Festival, Kurt-Weill-Akademie). Damit müssen dafür keine zusätzlichen Ausgaben eingeplant werden, andererseits werden auch keine zusätzlichen Einnahmen etatisiert. Bei der Gestaltung des Spielplans 2004/2005 wurde von einem reduzierten Finanzrahmen für die Veranstaltungsausgaben ausgegangen, da andererseits die Einnahmensituation bei den Veranstaltungen keine positive Entwicklung erwarten lässt.

Der drastisch abfallende Trend der letzten Jahre bei den Einnahmen aus Vermietungen (Haushaltsstelle 1.331.1421.1 - „Mieten und Ersätze für Nebenleistungen“) konnte mittlerweile gestoppt und mit leicht positiven Tendenzen ins Gegenteil verkehrt werden. Insofern besteht Zuversicht, dass auch in der kommenden Spielzeit bei dieser Einnahmenhaushaltsstelle eine passable Einnahmensituation erwirtschaftet werden kann.

Die Haushaltsansätze des als Anlage 1 beigefügten Bewirtschaftungsplanes umfassen den Zeitraum 01.08.2004 bis 31.07.2005. Er bietet wie gewohnt die Grundlage für ein vielfältiges Programm im bewährter Qualität in leicht reduziertem Umfang. Der Spielplan umfasst etwa 85 Eigenveranstaltungen. Die Aufstellung des Bewirtschaftungsplans erfolgte unter erschwerten Rahmenbedingungen: In Zeiten eines Haushaltssicherungskonzeptes verbietet es sich, den Zuschussbedarf der Einrichtung auszudehnen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Preise bei den Agenturen und den Tourneetheatern spürbar gestiegen sind. Trotz dieser ungünstigen Vorzeichen ist es gelungen, den Zuschussbedarf der Einrichtung im Rahmen zu halten und den Spielplan in nahezu gewohntem Umfang und ohne qualitative Abstriche aufzustellen.

Eine Erläuterung der Einzelpositionen in der gewohnten und vom Kulturausschuss gewünschten Form enthält die Anlage 2.

Der Zuschussbedarf von 879.143 € wird ausgewiesen in der bereinigten Übersicht des als Anlage 1 vorgelegten Bewirtschaftungsplanes. Um den tatsächlichen Zuschussbedarf des Kulturhauses transparent zu machen, wurden Einnahmen und Ausgaben, die in Zusammenhang mit der Beteiligung an der Mark E und der RWE Gas stehen, wie auch kalkulatorische Kosten u.ä. herausgenommen.

- II. Für die Aufstellung des Spielplanes 2004/2005 müssen bereits jetzt verbindliche Vertragsabschlüsse getätigt werden. Es ist daher erforderlich, in Höhe des im Bewirtschaftungsplan enthaltenen Veranstaltungsetats zum jetzigen Zeitpunkt Verpflichtungen eingehen zu können. Die Verwaltung bittet um entsprechende Ermächtigung.

Lüdenscheid, den 02.2004

In Vertretung:

Theissen  
Beigeordneter

Anlagen:

- Bewirtschaftungsplan für die Spielzeit 2004/2005
- Erläuterung der Haushaltsstellen